



Turniersysteme Boule

Das Schweizer System

- Es wird in mehreren Runden gespielt und es gibt kein Ausscheiden.
- Die erste Runde wird frei gelost.
- Danach spielen jeweils die Teams gegeneinander, die gleichviel Siege oder Niederlagen haben. In der zweiten Runde treten also die Sieger gegeneinander an und die Verlierer ebenfalls. In der dritten Runde spielen diejenigen mit zwei Siegen gegeneinander, die mit je einem Sieg und einer Niederlage, und die mit zwei Niederlagen, und so fort.
- Zwei Teams dürfen nie zweimal gegeneinander antreten. Bevor dieser Fall eintritt, wird eher ein Team von einer niederen Gruppe nach oben gelost.
- Schon nach den ersten Runden ergibt sich ein differenziertes Feld.
- Die Anzahl der Runden berechnet sich so: Die Potenz „2 hoch Rundenzahl“ muss größer sein als die Zahl der teilnehmenden Teams. Starten also mehr als 32 aber weniger als 64 Teams, dann reichen 6 Runden, da 2 hoch 6 64 ergibt. Beteiligen sich 10 Teams reichen 4 Runden aus.
- Dieses Turnier eignet sich um die Festlegung einer Reihenfolge. Bei den hinteren Rängen ergibt sich eine Differenzierung durch die sogenannten „Buchholz-Punkte“. Die ergibt sich durch die Anzahl der Siege, welche die jeweiligen Gegner erzielt haben. Das heißt: 2 Teams mit je 3 Niederlagen unterscheiden sich dadurch, dass das Team höher bewertet wird, dessen Gegner mehr Siege errangen.